

SAPV – Verordnung – Hinweise

1. Verordnungsrelevante Diagnosen

- Die infauste Diagnose mit entsprechenden Symptomen mit z.B. nicht kausal therapierbares Lungenödem, Perikard- / Pleuraergüsse, Tracheal- / Bronchialkompression, Aszites usw.
- Klinische Ereignisse wie Krampfanfälle; Blutungen, Bewusstseinsstörungen
- Stark belastende Symptome wie schwere Dyspnoe, Durchbruchschmerzen, Übelkeit, Pruritus, Fatigue- Syndrom
- Komplexes Symptomgeschehen näher beschreiben

2. Schmerzsymptomatik

- Ruheschmerz, Mixed Pain, neuropathischer Schmerz, häufig wechselnde Intensität, Durchbruchschmerzen usw.

3. Neurologische/Psychiatrische/psychische Symptomatik

- Delirante Zustände / Durchgangssyndrom/Entzugssymptomatik unterschiedlichster Ursachen
- Rezidivierende Krampfanfälle
- Reaktive Depression, Angstzustände, Suizidgedanken, Panikattacken u.ä.

4. Respiratorische/Kardiale Symptomatik

- Schwer beherrschbare Dyspnoe
- Therapierefraktäre dekompensierte Herzinsuffizienz mit peripheren Ödemen/Anasarka
- Instabile Angina pectoris
- Belastender Husten usw.

5. Gastrointestinale Symptomatik

- Therapierefraktäre Übelkeit und Erbrechen
- Symptome bei Aszites, Subileus, Ileus
- Ausgeprägter Singultus
- Schwere Obstipation der verschiedenen Ursachen

6. Exulzierende Wunden und Tumore

- Großflächige schmerzhafte Wundflächen, infizierte Beläge, blutend, foetor,
- „Platzbauch“, Tumordurchbruch
- Entstellendes Ausmaß mit folgender sozialer Distanzierung

7. Urogenitale Symptomatik

- Fistel -/Kloakenbildung mit Stuhl-/Harninkontinenz
- Blutungen, Verlegungen der ableitenden Harnwege

8. Medikation

- Bekannte Medi-Pläne mit Dosierung, Applikationsart, Zeitschema und entsprechende Bedarfsmedikation

9. Notwendige Maßnahmen

- z.B. Beratung zu palliativer Sedierung, zu Ernährung / Flüssigkeitszufuhr, Etablierung einer suffizienten Schmerztherapie und Symptomenkontrolle mit Kontrolle und Anpassung, Einschalten des Hospizdienstes, Seelsorge, psychoonkologische Beratung usw.

10. Nähere Angaben – genauere Beschreibung z.B.

- Kontrollierte Dosisanpassung, engmaschige Überprüfung, komplexe medikamentöse Kombinationstherapie bei o.g. Symptomen wie Übelkeit, Erbrechen
- Notwendige Punktionen Aszites, Pleura
- Engmaschige Steuerung Ernährung/Flüssigkeit parenteral od. Sonden, Katheder
- Komplexe Verbandswechsel unter Verwendung spezieller Materialien und ggf. Analgosedierung
- Psychologische/ psychoonkologische Betreuung der Krankheitsverarbeitung, end of life care
- Vorausschauende Planung möglicher Notfälle und kurzfristige Krisenintervention usw.

11. Folgeverordnung

- Eine Progression des Symptomgeschehens muss erkennbar sein